

Werden Ausnahmen zur Regel? Are exceptions becoming the norm?



Migrationsarbeit im Spannungsfeld von Erfahrung, Erschütterung und Erwartung Migration work in the field of tension between experience, disruption, and expectation

7.-9. November 2025
Tagungszentrum Hohenheim

Freitag, 7. November 2025

16:30 - 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (intern)

17:30 - 19:30 Uhr
Abendessen

19:30 - 19:45 Uhr
Eröffnung
Dr. Konstanze Jüngling, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Vincent Holzhauser und Hosnijah Mehr, Netzwerk Migrationsrecht

19:45 - 21:45 Uhr
Keynote und offene Diskussion: Grenzverschiebungen: Italiens Einfluss auf die Externalisierung europäischer Flüchtlingspolitik
Ulrich Stege, International University College of Turin

Samstag, 8. November 2025

07:30 - 09:00 Uhr
Frühstück

09:00 - 09:05 Uhr
Morgenimpuls

09:05 - 10:30 Uhr
Frauenspezifische Verfolgungsgründe & Identifizierung von vulnerablen Gruppen. Interdisziplinäres Panel aus Wissenschaft, Anwaltschaft, Frauenhäusern und Richter*innen
Hoda Bourenane, Goethe Universität Frankfurt
Claire Deery, Fachanwältin für Migrationsrecht, Göttingen
Sheena Anderson, Frauenhauskoordinierung e.V., Berlin
Carolin Dörr, Richterin am Verwaltungsgericht Hannover

10:30 - 10:45 Uhr
Vorstellung der Workshops

10:45 Uhr - 11:15 Uhr
Kaffeepause

11:15 - 12:45 Uhr
Einwanderungsdeutschland - Migrations- und Integrationspolitik von den 1950er Jahren bis heute
Dr. Sandra Kostner, PH Schwäbisch Gmünd

12:45 - 14:15 Uhr
Mittagessen

14:15 - 15:45 Uhr

Workshops Block 1

Workshop 1: Koalitionsvertrag: Vom Amtsermittlungsgrundsatz zum Beibringungsgrundsatz im Asylverfahren?
Carolin Dörr, Richterin am Verwaltungsgericht Hannover

Workshop 2: Forschungsergebnisse zur Einführung des Pflichtanwalts in Abschiebehaftfällen
Jara Al-Ali und Lina Tietze, Universität Hamburg

Workshop 3: GEAS in depth – Das deutsche Umsetzungsgesetz
Dr. Annika Fischer-Uebler, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin

Workshop 4: Die aktuelle Lage in Syrien – Länderberichte und Besuchsbericht
Tareq Alaows, Pro Asyl e.V., Frankfurt am Main

Workshop 5: Begrenzung des Familiennachzugs: Rechtmäßigkeit und Signalwirkung
Maria Kalin, Fachanwältin für Migrationsrecht, Ulm

Workshop 6: Erfahrungen an den Grenzen Griechenlands
Prof. Dr. Constantin Hruschka, Evangelische Hochschule Freiburg

15:45 - 16:15 Uhr
Kaffeepause

16:15 - 17:45 Uhr

Workshops Block 2

Workshop 7: Leistungsausschlüsse bei Dublinfällen - aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung
Julian Seidl, Goethe-Universität Frankfurt

Workshop 8: Drei Jahre Massenzustrom-Richtlinie. Erfolge, Misserfolge und Learnings
Dr. Kseniia Gatskova, Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung PD, Nürnberg

Workshop 9: Über Migration sprechen: Öffentliche Kommunikation, Diskursverschiebungen und Instrumentalisierung von Migration
Dr. Ramona Rischke, Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung, Berlin

Workshop 10: Ausbürgerung straffälliger deutscher Staatsangehöriger
Victoria Kautzner, Universität Göttingen

Workshop 11: Ungeklärte Identität – ein menschenrechtliches Problem
Dr. Annika Fischer-Uebler, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin
Andreas Deuschle, Amt für öffentliche Ordnung, Stuttgart

17:45 - 18:30 Uhr
Unsichtbare Hürden - Warum Intersektionalität im Asylrecht zählt
Saba Afeworki, Ökonomin und Kuratorin, Frankfurt am Main

18:30 - 20:00 Uhr
Abendessen

20:00 Uhr
Filmvorführung (Kein Land für Niemand)

Sonntag, 9. November 2025

07:30 - 09:00 Uhr
Frühstück

09:00 - 09:05 Uhr
Morgenimpuls

09:05 - 10:30 Uhr
Zivilgesellschaft unter Druck: Finanzierungslücken und andere aktuelle Herausforderungen

Mark Ankerstein, UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Quint Aly, ACCICE gUG, Deutschland
Tareq Alaows für Pro Asyl e.V., Frankfurt am Main

10:30 - 11:00 Uhr
Kaffepause

11:00 - 12:30 Uhr
Reflexion der Tagung und offene Diskussion: Delegitimierung der Gerichte, Rechtsstaatlichkeit und Resilienz

Prof. Dr. Constantin Hruschka, Evangelische Hochschule Freiburg

12:30 Uhr
Mittagessen/Abreise

Tagungsleitung

Dr. Konstanze Jüngling
Akademie der Diözese Rottenburg- Stuttgart

Hosnija Mehr
Refugee Law Clinic Mainz

Jana Mehringer
Rechtsanwältin, Frankfurt am Main

Vincent Holzhauer
Bayerische Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Constantin Hruschka
Evangelische Hochschule, Freiburg

Herbsttagung Netzwerk Migrationsrecht

Werden Ausnahmen zur Regel? Migrationsarbeit im Spannungsfeld von Erfahrung, Erschütterung und Erwartung

Das Migrationsrecht steht zunehmend unter dem Einfluss ursprünglich befristeter Ausnahmeregelungen, die sich nach und nach verfestigt haben. Was einst als temporäre Reaktion auf Krisen begann, prägt heute dauerhaft Verwaltungspraxis, Gesetzgebung und Rechtsprechung. Diese Entwicklung stellt rechtsstaatliche Prinzipien vor erhebliche Herausforderungen und geht einher mit einer politischen Rahmung von Migration als Steuerungs- und Kontrollproblem. Notfallmechanismen, restriktive Reformen und die Auslagerung von Grenzschutzaufgaben bestimmen inzwischen dauerhaft die migrationspolitische Praxis.

Die Herbsttagung des Netzwerks Migrationsrecht nimmt diese Dynamiken aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick: Sie eröffnet mit einer Analyse gesellschaftlicher Deutungsmuster von Migration zwischen Ausnahmezustand und operationalisierter Normalität und beleuchtet die Tendenzen zur Externalisierung. Fachpanels und Keynotes thematisieren die zunehmende Gefährdung vulnerabler Gruppen, insbesondere von Frauen und queeren Geflüchteten, die historische Entwicklung Deutschlands als Einwanderungsgesellschaft sowie die prekäre Lage zivilgesellschaftlicher Organisationen im Feld von Asyl und Migration. In Workshops werden aktuelle migrationsrechtliche Streitfragen vertieft – darunter die geplante Abkehr vom Amtsermittlungsgrundsatz im Asylverfahren, die Aussetzung des Familiennachzugs, Leistungsausschlüsse in Dublinfällen sowie die Instrumentalisierung von Migration im öffentlichen Diskurs. Zudem wird der Stand der GEAS-Reform kritisch beleuchtet, insbesondere im Hinblick auf das Umsetzungsgesetz und im Vergleich zu den bestehenden Lagern in Griechenland. Ziel der Tagung ist es, die Strukturen des Ausnahmezustands im Migrationsrecht sichtbar zu machen, ihre Auswirkungen auf Geflüchtete, Institutionen und Gesellschaft zu analysieren und daraus konkrete Handlungsansätze für Wissenschaft, Rechtspraxis und zivilgesellschaftliches Engagement abzuleiten. Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmende aus Wissenschaft und Praxis und setzt auf einen offenen, interdisziplinären Austausch.

Mit freundlicher Unterstützung von

SEBASTIAN
COBLER
STIFTUNG für Bürgerrechte

 **UNO-Flüchtlingshilfe**
Deutschland für den UNHCR.

 **Schleicher**
Stiftung

Förderung angefragt bei:

PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Teilnahme mit Übernachtung im EZ	190,00 €
Teilnahme mit Übernachtung im DZ	161,00 €
Teilnahme ohne Übernachtung, ohne Frühstück	92,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Assistenz: Alexandra Antoniadou
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 740
E-Mail: antoniadou@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_25563

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 26.10.2025. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 27.10. – 05.11. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Der frühe Vogel fängt den Wurm!

Im Tagungshaus der Akademie stehen 60 Einzel- und Doppelzimmer zur Verfügung. Weitere Zimmer sind in einem nahegelegenen Hotel reserviert. Die Vergabe der Zimmer erfolgt nach dem Zeitpunkt der Anmeldung.

Bild- und Video-Aufnahmen

Bei Veranstaltungen vor Ort: Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898
Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise
Für Elektrofahrzeuge gibt es in unmittelbarer Nähe zwei öffentliche Ladesäulen.

Author: Poulpy, from a work by jimht at shaw dot ca, modified by Rodrigocd